

Und jährlich grüßt das Murmeltier

Potsdam im Jahr 2022.

Gefühlt war dies ein Jahr, welches in der Stadtentwicklung vor allem Eins gebracht hat – nichts.

Bei eigentlich fast allen politisch umstrittenen Themen gab es vor allem – Stillstand.

Oft erinnerten die Debatten und Argumente an den berühmten Film „Und täglich grüßt das Murmeltier“.

Ob beim Kampf um den Staudenhof, gegen den Wiederaufbau der Garnisonskirche, Mieten und Bodenpolitik oder großen Investorenprojekten – wir kamen uns in diesem Jahr oft vor, als würden wir alles immer wieder neu erleben und erleiden müssen – und nichts ändert sich.

Damit sind auch schon die großen Themen genannt, welche im Jahr 2022 auf diesem Blog in vielen verschiedenen Artikeln, Recherchen und Kommentaren aufgenommen und öffentlich gemacht worden.

Insgesamt haben wir in diesem Jahr 108 Beiträge veröffentlicht!

Die am meisten gelesenen Artikel waren mit Abstand die Recherchen über die **Immobilieninvestoren** Ioannis Moraitis und Jan Kretzschmar und ihre Geschäftsmodelle.

Media City bauen will:

<http://potsdam-stadtfueralle.de/2022/08/21/wem-gehoert-potsdam-heute-jan-kretzschmar-und-die-kw-development/>

oder mit **Ioannis Moraitis** einer der umstrittensten Investoren aus Berlin ausgerechnet mit der gemeinnützigen Oberlin – Gesellschaft zusammenarbeitet – der uns 2022 weiter vor allen Verwaltungsgerichten verklagt hat, die er kennt:

<http://potsdam-stadtfueralle.de/2022/06/09/abmahnungen-unterlassungsverfuegungen-die-instrumente-von-immobilieninvestoren-gegen-eine-kritische-oeffentlichkeit/>

– egal, der „Rote Teppich“ ist für alle da.

Die meisten Artikel gab es – wieder einmal zum **Dauerthema Garnisonskirche** – nämlich insgesamt 42:

<http://potsdam-stadtfueralle.de/tag/garnisonkirche/>

Hier können sich die **Stiftung Garnisonkirche** und der **Oberbürgermeister, Herr Schubert** gemeinsam um die Rolle des Murmeltiers bewerben.

Die Einen mit der ewigen und trotzdem immer falschen Litanei über „Verantwortung und Zukunft“ und der Andere mit seiner teuren und nutzlosen Suche nach einem „Demokratiehauskompromiss“ – statt endlich mal die Konsequenzen zu ziehen, die ihm jedes Jahr wieder Tausende im Bürgerhaushalt signalisieren:

<http://potsdam-stadtfueralle.de/2022/11/13/gk-nein-danke-buergalhaushalt-2023-24/>

Der **Staudenhof** war auch 2022 ein Aufreger – in der Stadt und auf dem Blog.

Die Rolle des Murmeltiers ist hier eindeutig vergeben. **Saskia Hünecke** von den Grünen erzählt seit 32 Jahren das Gleiche, will die historische barocke Mitte wieder aufbauen.

2022 war ihr egal, ob über 500 Menschen aus Wissenschaft,

Architektur, Klimabewegung oder Stadtplanung der Meinung sind, der Staudenhof sollte erhalten bleiben:

<http://potsdam-stadtfueralle.de/2022/11/25/der-staudenhof-das-symbol-fuer-die-bauwende-in-potsdam/>

Natürlich ist ihr Klimaschutz egal, die steigenden Baupreise genauso wie der Erhalt kleiner bezahlbarer Wohnungen in der Stadtmitte.

Der **Mietendeckel** war 2022 ein weiterer Versuch, mit einem Bürgerbegehren eine Veränderung in der kommunalen Politik der Stadt zu erreichen:

<http://potsdam-stadtfueralle.de/2022/05/31/17-322-unterschriften/>

Allerdings hat die Stadt schon genug Erfahrungen damit, wie man solche Bürgerbegehren verhindern und ausbremsen kann. Diesmal war es wieder einmal der Rechtsweg über die Kommunalaufsicht – zumindest vorläufig, da die Initiative eine Klage angekündigt hat.

<http://potsdam-stadtfueralle.de/2022/12/12/ist-das-buergerbegehren-fuer-einen-mietendeckel-unzulaessig/>

Überhaupt was 2022 auch ein Jahr, wo sich das Murmeltier darüber freuen konnte, möglichst viel Engagement und Beteiligung der Menschen in der Stadt zu verhindern – so wie seit vielen Jahren.

So wird natürlich weiter am Aufbau des **Creativ Village auf dem ehemaligen RAW – Gelände** festgehalten – trotz der vielen Bürgerproteste und obwohl es immer noch keine Milieuschutzsatzung gibt. Und obwohl es 2022 eigentlich auch der Stadt komisch vorkommen müsste, wenn mit russischen Erdölgeld in Potsdam ein umstrittenes IT Centrum gebaut werden soll:

<http://potsdam-stadtfueralle.de/2022/03/05/m-zeligman-h-kramer>

-und-der-angriffskrieg-russlands/

So hat es das Murmeltier – diesmal hatte wohl **Frau Meier** dieses Kostüm an – wieder einmal geschafft, bürgerschaftliches Engagement in sogenannten Werkstattverfahren zu konzentrieren, um dann symbolisch zu sagen: Ätsch, wird doch nix. Diesmal ging es um eine neue Bodenpolitik, um die Anwendung von Erbbaurechtsverfahren am Beispiel eines Grundstücks in Fahrland – was nun von der ProPotsdam bebaut wird, statt als Gemeinschaftsprojekt:

<http://potsdam-stadtfueralle.de/2022/12/20/sinnlose-beteiligung/>

Und so sitzen dann die engagierten Menschen aus dem Netzwerk „Stadt für alle“, aus *Bürgerinneninitiativen oder der Wählerinnengemeinschaft DIE aNDERE* zum Jahresabschluss zusammen und erzählen sich Geschichten von Pete Heuer, der weiter keine Ahnung hat von Erbbaurecht und anderer Bodenpolitik, von Herrn Westphal, der auf öffentlichen Veranstaltungen vor dem dramatischen Folgen eines Mietendeckels warnt, nun aber schon das dritte Jahr einen für die ProPotsdam umsetzt oder einem Oberbürgermeister, der mal mit dem Slogan eines „behutsamen Wachstums“ angetreten war, um nun gleich 5 IT – Centren und neue Stadtteile zu planen.

Das Murmeltier wird`s freuen.

Uns nicht.

Trotzdem bleiben wir dran – auch 2023.

Vielleicht verschläft das Murmeltier ja mal und wir bekommen tatsächlich und zufällig eine soziale, solidarische und ökologische Stadtentwicklung.